

Gemeinde Malterdingen

# Niederschrift

über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates

am 12. Juli 2010 (Beginn 20:00 Uhr; Ende 21:30 Uhr)

im Bürgersaal des Rathauses Malterdingen

**Vorsitzender:** Bürgermeister Bußhardt

**Zahl der anwesenden Mitglieder:** 11, ab 21:05 Uhr 12 (Normalanzahl 13 Mitglieder )

**Namen der nicht anwesenden Mitglieder:** Gemeinderätinnen Zipse (ab 21:05 Uhr anwesend ) und Schillinger

**Schriftführer:** Hauptamtsleiter Leonhardt

**Sonstige Verhandlungsteilnehmer:** Rechtsanwalt Dr. Schöneweiß (Tagesordnungspunkt 2)  
Rechnungsamtsleiter Schuler

Nach der Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 1. Juli 2010 ordnungsgemäß eingeladen worden ist,
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 8. Juli 2010 ortsüblich bekanntgemacht worden ist und
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 7 Mitglieder anwesend sind.

Zur Beratung und Beschlussfassung kommen folgende

**Tagesordnungspunkte:**

1. Fragen und Anregungen der Zuhörer
2. Einführung der getrennten Abwassergebühr
  - Vergabe eines Beratungsauftrages zur Einführung der gesplitteten Abwassergebühr und eines Auftrags zur Fortschreibung der Globalberechnung
3. Sanierung der Kochgasse
4. Bekanntgabe von Beschlüssen der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung
5. Bekanntgaben, Verschiedenes
6. Fragen und Anregungen der Gemeinderäte

**1. Fragen und Anregungen der Zuhörer**

Es werden keine Fragen gestellt.

**2. Einführung der getrennten Abwassergebühr**

- **Vergabe eines Beratungsauftrages zur Einführung der gesplitteten Abwassergebühr und eines Auftrags zur Fortschreibung der Globalberechnung**

Bezüglich des Sachverhaltes wird auf die Sitzungsvorlage 36/2010 Ö verwiesen. Sie ist Bestandteil des Protokolls.

Rechtsanwalt Dr. Schönweiß, der auch beratend für den Abwasserzweckverband Breisgauer Bucht tätig ist, erläutert die Erfordernis zur Einführung der gesplitteten Abwassergebühr. Hierzu wird auf oben genannte Sitzungsvorlage verwiesen.

Die Frage von Gemeinderat Reiner Mundinger, ob der Dorfbach als Anschluss an die Kanalisation zähle, kann Rechtsanwalt Dr. Schönweiß nicht abschließen beantworten. Es komme darauf an, ob die Gemeinde Geld für die Unterhaltung des Gewässers als Regenwasserkanal aufwendet und diese Kosten in die Gebührenkalkulation einfließen. Bis zur Bürgerbeteiligung wolle er dies jedoch noch konkret klären.

Gemeinderat Pfister fragt, was passieren würde, wenn die Gemeinde ihre Satzung nicht ändern würde.

Dann wäre, so Rechtsanwalt Dr. Schönweiß, die Abwassersatzung nichtig. Die Gemeinde könnte keine Gebühren mehr erheben. Würde man die Satzung erst im kommenden Jahr ändern, müssten die Abwasserbescheide vorläufig unter Vorbehalt der Nachberechnung ergehen.

Gemeinderat Pfister fragt, was in den Gesamtkosten von 25.000 Euro netto enthalten ist.

Rechtsanwalt Dr. Schönweiß antwortet, dass in diesem Betrag auch z. B. Informationsmaterialien für die Bürger enthalten seien. Diese Kosten könne man in die Gebührenkalkulation einrechnen.

Gemeinderat Hügler kann sich nicht vorstellen, dass jeder freiwillig die für die Rechnung erforderlichen Angaben macht. Er fragt, ob die Gemeinde jemand einstellen müsse, um dies zu kontrollieren.

Dann würden die Kosten nach Meinung des Rechtsanwaltes nicht 25.000 Euro, sondern 120.000 Euro oder mehr betragen. Wenn ein Grundstückseigentümer bei der Flächenermittlung die erforderlichen Angaben nicht freiwillig mitteilt, werde dieser geschätzt. In der Regel erfolge die Schätzung jedoch zu Ungunsten des Grundstückseigentümers.

Der Gemeinderat fasst bei 9 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen folgenden **mehrheitlichen**

### **Beschluss:**

1. Der Gemeinderat beschließt die Einführung getrennter Abwassergebühren auf Grundlage des ALK-Verfahrens. Eine zusätzliche Befliegung wird nicht durchgeführt. Die Verwaltung wird mit der Umsetzung des vorgelegten Konzeptes beauftragt.
2. Der Gemeinderat beschließt den Auftrag für die Einführung getrennter Abwassergebühren an das Büro Heyder & Partner zu vergeben.
3. Der Gemeinderat beschließt, dass die Flächenermittlung und die Kalkulation der Abwassergebühren, insbesondere die Ermittlung und Bewertung der Versiegelungsfläche, auf der Grundlage des vorliegenden Satzungsentwurfs vorgenommen werden soll.

### **3. Sanierung der Kochgasse**

Wegen der vorgesehenen Verlegung von Gasanschlüssen in der Kochgasse muss über die Sanierung der Kochgasse aktuell gesprochen werden. Die technischen Probleme wurden in einem Ortstermin, der vor der jetzigen Gemeinderatssitzung stattgefunden hat, durch Ingenieur Tellgmann erläutert. Bezüglich des Sachverhaltes wird auf die Sitzungsvorlage 37/2010 ö verwiesen. Sie ist Bestandteil des Protokolls.

Gemeinderätin Zipse nimmt ab 21:05 Uhr an der Sitzung teil.

Gemeinderat Schuh sieht im zeitlichen Ablauf ein Problem.

Hierzu erklärt Bürgermeister Bußhardt, dass die Badenova die Zeit, welche für eine Ausschreibung und Vergabe bis zum Baubeginn der von der Gemeinde zu beauftragenden Baufirma benötigt würde, mit einem Flüssiggastank überbrücken würde.

Gemeinderat Pfister weist darauf hin, dass im Haushalt kein Geld für diese Maßnahme veranschlagt sei. Auch im nächsten Jahr wäre eine Kreditaufnahme erforderlich. Vielleicht gäbe es zu einem späteren Zeitpunkt durch die fortschreitende Technik bessere Möglichkeiten und auch wieder mehr Mittel im Haushalt, um die Maßnahme durchzuführen.

Die Gemeinde habe nach Meinung von Gemeinderätin Schappacher auch andere Maßnahmen, die dringender seien. Die vom Energieversorger zugesagte Beteiligung an den Bitumenkosten in Höhe von 4.000 Euro stehe in keiner Relation. Die Gemeinde habe jetzt wenig Handlungsspielraum.

Bürgermeister Bußhardt weist nochmals darauf hin, dass man zu einem späteren Zeitpunkt voraussichtlich enorme Mehrkosten haben würde, wenn die Maßnahme nicht jetzt durchgeführt werde.

Gemeinderat Schuh fragt, ob das Stromerkabel unbedingt jetzt verlegt werden muss. Dies könnte doch auch zu einem späteren Zeitpunkt geschehen, wenn die Gemeinde dann selbst die

Straße in zwei oder drei Jahren saniert.

Dies wird von Gemeinderat Hügler auch so gesehen.

Bürgermeister Bußhardt weist auf das Problem hin, dass dann die neuen Leitungen über dem alten Regenwasserkanal liegen würden. Würde man die Maßnahme jetzt durchführen, würde ein Teil der Kosten sicher ins Jahr 2011 fallen, da mit den Arbeiten realistisch erst im Oktober oder November begonnen werden könne.

Gemeinderat Reiner Mundinger teilt mit, dass er gegen die Durchführung der Maßnahme stimmen werde, da hierfür kein Geld im Haushalt vorgesehen ist.

Bürgermeister Bußhardt lässt darauf hin über **folgenden Beschlussvorschlag** abstimmen:

Das Ingenieurbüro Tellmann wird mit der Bauleitung und der Ausschreibung der Maßnahme beauftragt.

Bei zwei Ja-Stimmen, neun Nein-Stimmen und einer Enthaltung ist dieser Beschlussvorschlag **mehrheitlich abgelehnt**.

#### **4. Bekanntgabe von Beschlüssen der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung**

##### **a) Kauf eines landwirtschaftlichen Grundstücks im Gewann "Maßholderstauden"**

Die Gemeinde erwirbt ein landwirtschaftliches Grundstück im Gewann "Maßholderstauden"

##### **b) Gemeindewohnung Lehgasse 20 - Sanierung des Balkons und der Terrassentürelemente**

Architekt Schillinger wird mit der Bauleitung und Ausschreibung der Sanierungsarbeiten beauftragt.

##### **c) Angebot zum Erwerb eines landwirtschaftlichen Grundstücks im Gewann Bächental**

Das Angebot zum Erwerb eines landwirtschaftlichen Grundstücks im Gewann Bächental wird abgelehnt.

#### **5. Bekanntgaben, Verschiedenes**

##### **a) Aussaat einer Sommerblumenmischung**

Bürgermeister Bußhardt berichtet, dass auf verschiedenen öffentlichen Grünflächen eine

Sommerblumenmischung ausgesät worden sei. Er lässt Bilder von den zwischenzeitlich blühenden Flächen im Gremium umgehen.

**6 Fragen und Anregungen der Gemeinderäte**

**a) Baumbestand im Ort**

Gemeinderat Fischer weist darauf hin, dass an manchen Stellen im Dorf der Baumbestand relativ schlecht sei. Dies gelte insbesondere auch entlang des Dorfbaches. Manche Äste hätten wenig Blätter. Vermutlich fehlen hier die Nährstoffe. Dies sollte eventuell durch einen Fachmann untersucht werden. Falls erforderlich, sollte man den einen oder anderen Baum rechtzeitig entfernen und nachpflanzen. Hierzu sei jetzt der richtige Zeitpunkt.

**b) Parkendes Fahrzeug in der Hauptstraße an der Einmündung zur Schulstraße im Bereich der Anwesen Leonhardt und Dages**

Auf Frage von Gemeinderätin Schappacher erklärt Bürgermeister Bußhardt, dass er in dieser Angelegenheit bisher nichts unternommen habe.

**c) Parkender Traktor auf dem Gehweg im Talmweg**

Gemeinderat Hügler berichtet, dass auf dem neu hergestellten Gehweg im Talmweg ständig ein alter Traktor stehe, der Öl verliere.

Bürgermeister Bußhardt kennt den Halter und will diesen persönlich darauf ansprechen.

---

Ausgefertigt, Malterdingen, den \_\_\_\_\_

---

Bußhardt, Bürgermeister

---

Leonhardt, Schriftführer

---

Gemeinderat

---

Gemeinderat